

Liebe Interessierte und Betroffene,

aus Gesprächen mit Politikern des deutschen Bundestages, mit den gesetzlichen Krankenkassen und auch der Bundesärztekammer zu Themen wie die Anerkennung von umweltbedingten Krankheiten sowie die Aufnahme der hierdurch entstehenden Kosten in den Leistungskatalog der Sozialversicherungsträger ist eines ganz klar:

Wir Betroffenen müssen mehr Druck machen und

... zu einer starken Lobby von TAUSENDEN MITGLIEDERN werden!

Der von Jahr zu Jahr kontinuierlich zunehmende Prozentsatz chronischer Krankheiten und die daraus resultierende steigende Anzahl Umweltkranker muss mehr als bisher öffentlich gemacht werden. Nur so können Politik und Wirtschaft unsere Belange nicht mehr übergehen!

Wir müssen massiv in der Öffentlichkeit präsent sein, um etwas bewirken zu können. So beispielsweise um dazu beizutragen, dass die wenigen Kliniken, die umweltmedizinische Behandlungen anbieten, uns auch weiterhin erhalten bleiben und neue Einrichtungen speziell für Umwelterkrankte geschaffen werden können. Niedergelassene Mediziner MÜSSEN umweltmedizinisch geschult und das Fach Umweltmedizin MUSS an den Universitäten gelehrt werden !

Wartet nicht länger, dass etwas von alleine passiert! Seid aktiv und werdet Mitglied in einem dieser Vereine, die sich seit Jahren für die Belange Umwelterkrankter einsetzen:

<http://www.umwelterkrankte.de>

<http://www.umwelterkrankte.de/werden-sie-mitglied.html>

Tel. 0700-24122412

<http://www.mcs-cfs-initiative.de/>

Tel. 0201 – 83915061

<http://www.umweltbedingt-erkrankte.de/>

Tel. 09134-909008